

laden ein zur Tagung mit dem Thema:

## Arbeit und Armut

am: **Donnerstag, den 9.11.2006**  
um: **10.00 – 15.30 Uhr**  
im: **Gemeindehaus Bloherfelde,**  
Bloherfelder Str. 170, Oldenburg

Kosten: 10 Euro (inkl. Verpflegung)

Anmeldeschluss: 30.10.06

ReferentInnen:

- Dr. Claudia Weinkopf, IAT Gelsenkirchen
- Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Universität Bochum
- Dr. Claus Schäfer, WSI des DGB, Düsseldorf
- Holger Schäfer, Institut der Deutschen Wirtschaft, Düsseldorf

Die Bereiche von ‚Arbeit‘ und ‚Armut‘ waren lange Zeit weitgehend getrennt – zumindest in den sog. westlichen Industrienationen. In den letzten Jahren werden die Trennlinien aufgehoben – immer mehr Menschen können von ihren Arbeitseinkommen den Lebensunterhalt nicht mehr finanzieren.

Mit dem Begriff ‚working poor‘ hat diese Entwicklung für die USA und Großbritannien eine Kategorisierung erhalten. Damit verbunden ist die Herausforderung für die Betroffenen, mit mehreren Jobs eine Finanzierung der Alltagsanforderungen zu schaffen. Der Druck zum Einlassen auf schlechte Arbeitsbedingungen, gesundheitliche Gefährdungen und die verallgemeinerte Unsicherheit der Lebensperspektiven verschärft sich. So entfalten die verschlechterten Arbeits- und Lebensbedingungen dieser Beschäftigtengruppen Auswirkungen auf andere ArbeitnehmerInnen.

Im Sommer 2006 ist eine Denkschrift der EKD mit dem Titel „Gerechte Teilhabe“ erschienen. In ihr geht es um die Armutsproblematik in Deutschland. Ein wesentlicher Teilaspekt ist der Zusammenhang von Armut und Arbeitseinkommen.

In der öffentlichen Diskussion stehen in den letzten Monaten unterschiedliche Vorschläge, wie mit diesen Phänomenen insbesondere unter dem Aspekt der Reduzierung der Zahl der Arbeitslosen umzugehen ist. Kombi- und Mindestlohn sowie der Aufbau und die Absicherung eines Niedriglohnssektors sind dazu derzeit in der politischen Diskussion.

Neben der Bestandsaufnahme und Bewertung der Armutsentwicklung in Deutschland sollen auf der Tagung unterschiedliche Konzepte zur Veränderung dieser Entwicklung diskutiert werden.